

P R O T O K O L L

über die am Dienstag, dem 13. Dezember 2005, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Bgmst. Johann Karl	SPÖ
Vzbgmst. Annemarie Burghardt	SPÖ

Die Stadträte:

Josef Daubeck	SPÖ
Ing. Ernst Escher	SPÖ
Robert Michl	SPÖ
Robert Pintz	SPÖ
Christine Beck	ÖVP
Rene Lobner	ÖVP

Die Gemeinderäte:

Johann Beier	SPÖ
Kurt Burghardt	SPÖ
Kerstin Cap	SPÖ
Franz Csucker	SPÖ
Ernst Gugler	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
HR Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Olga Pamperl	SPÖ
Josef Pürschl	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Markus Schönbauer	SPÖ
Herbert Schweiger	SPÖ
Michael Tkadlec	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Helene Kästner	ÖVP
Johannes Kruty	ÖVP
Roman Reissig	ÖVP
Margarete Scheidl	ÖVP
Rudolf Stöger	ÖVP
Margit Wilmsen	ÖVP

Gerhard Krammer	GRÜNE
Ernst Nadler	GRÜNE
Volker Weiss	GRÜNE

Franz Weindl	FPÖ
--------------	-----

Berichterstatter: StR. Christine Beck

21. Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes

Berichterstatter: StR. Renè Lobner

22. Vertrag über die Elektrogeräteentsorgung

23. Maisstärkesäcke und Sammelkübel

24. Waldwirtschaftsprogramm 2005/2006

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

25. Abtretungsverträge

26. Bittleihvereinbarung mit dem Verein „VIER PFOTEN“

27. Safari-Park – Anfrage Paviane

28. Löschungserklärung betreffend Wiederkaufsrecht

29. Anfrage bezüglich Gemeindegrundstück Pz.Nr. 1515/53

30. Personalangelegenheiten

31. Förderung Alternativer Energiequellen

32. Befreiung von der Lustbarkeitsabgabe

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Punkt 1: Der Bürgermeister berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 17. Oktober 2005 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt die Frage, ob das Gemeinderatsprotokoll insofern abgeändert wurde, da er sich beim Punkt 17 „Anbringung einer Bewerbung auf gemeindeeigenem Grundstück – Änderung Logo“ der Stimme enthalten hat und nicht wie im Protokoll angeführt dagegen gestimmt hat. Der Bürgermeister stellt hierzu fest, dass der Zusatz „Stimmenthaltung“ eingefügt wurde. Klar gestellt wird jedoch, dass auch eine Stimmenthaltung als Gegenstimme zählt. Das Protokoll ist somit genehmigt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2: Der Bürgermeister Johann Karl berichtet, dass am 5. Dezember 2005 eine unangesagte Prüfungsausschusssitzung stattgefunden hat. Gibt in weiterer Folge bekannt, dass seine Stellungnahme und die Stellungnahme des Kassenverwalters zum Prüfungsausschussbericht (Beilage 1) vorliegt bzw. dem Akt beigelegt wurde.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 3: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Stadtrat wolle beschließen, dass für die „Gänserdorfer Semesterferientage 2006“ aus dem Kulturbudget 2006

€ 1.100,-- (inkl. Steuern)

bereitgestellt werden.

a) Busfahrten

Im Rahmen der „Gänserndorfer Semesterferientage 2006“ vom 6.2. – 10.2.2006 sind Veranstaltungen außerhalb des Stadtgebietes vorgesehen, sodass der Transport der Kinder mittels Autobus erfolgt.

Für die Bereitstellung eines Busses (Busgröße 33 Sitze, bei Bedarf ohne Mehrkosten auf Busse mit 50 Sitzplätzen erweiterbar) zu den einzelnen Veranstaltungsorten liegt ein Anbot der Fa. Bayerbus vor. Die örtlichen Firmen Proksch und Trestl sind Partnerfirmen der Fa. Bayerbus und daher kostenmäßig preisgleich. Kosten für insgesamt 4 Busfahrten:

€ 550,-- (inkl.Ust.)

Zusätzliche Kosten die sich aus Überschreitungen bei Ankunftszeiten und Mehrkilometern ergeben, können vorläufig nicht berücksichtigt werden.

b) Unfallversicherung

Es soll eine Kollektivunfallversicherung für max. 50 Kinder und 4 Begleitpersonen für die Ausflüge mit Busfahrten abgeschlossen werden. (Die Einmalprämie beträgt pro Kind und Woche € 1,-- und pro Erwachsenen und Woche € 5,--)

ca. € 70,-- (inkl.Versicherungssteuer)

c) Sonstige Aufwendungen

Für Aufwendungen die derzeit nicht erfassbar sind, wie Eintrittspreise für Betreuungspersonal, Gruppenpauschalen, Differenzen zwischen Regiebeiträgen und Eintrittsgeldern, Sonderausgaben und alle sonstigen nicht vorhersehbaren Auslagen sowie Personalkosten für Betreuungspersonal.

€ 480,-- (inkl.Ust.)

Eine detaillierte Abrechnung über die Ein- und Ausgaben erfolgt nach Beendigung der „Semesterferientage 2006“.

Die eingehenden Regiebeiträge sollen in das Kulturbudget rückgeführt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 4: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass beiliegender Dienstbarkeitsvertrag (Beilage 2) mit der EVN (Trafostation Gänserndorf - Weidenbachstraße) beschlossen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 5: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegendes Grundbenützungsbereinkommen mit Herrn Christoph Brandhuber betr. Mietung eines Teiles des Grundstückes Parz. Nr. 1183 für die Errichtung eines Übungs- und Trainingsplatzes für die Feuerwehr genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 6: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass auf Grund des Schreibens des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband für Niederösterreich, Bezirksstelle Gänserndorf, vom 31. Oktober 2005 ab dem Jahr 2006 ein zusätzlicher Beitrag in Höhe von € 2,379 je ständigem Einwohner laut Volkszählung an das Rote Kreuz, Bezirksstelle Gänserndorf, bezahlt werden soll. Die beiliegende Ergänzung zu den bestehenden Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstverträgen soll beschlossen werden.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass er diese Erhöhung an und für sich für notwendig hält. Gibt jedoch zu Bedenken, dass auch die Mitgliedsgemeinden dieses Verständnis für diese Erhöhung zeigen müssen. Stellt sich die Frage, was passiert, wenn die anderen Mitgliedsgemeinden diese Erhöhung nicht mittragen. Kann es dann passieren, dass Gänserndorf alleine diese Erhöhung akzeptiert.

Herr Bürgermeister Johann Karl erklärt hierzu, dass die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden diese Erhöhung mit beschlossen haben. Es haben auch bereits einige Gemeinden entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse gefasst, andere Gemeinden werden in den noch stattfindenden Gemeinderatssitzungen die entsprechenden Beschlüsse fassen. Dies ist mit den Bürgermeistern akkordiert.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 7: Frau Vizebürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachträglich beschlossen werden soll, dass an

- a) Herrn **Johann NOVOTNY**, die Gemeindewohnung **Nr. 7** im Wohnblock **Ziegelofengasse 5** (vorm. Ostermann Isabella) bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC und Vorraum im Ausmaß von 47,78 m² zu einem derzeitigen Mietzins (Kat. B mit Indexsicherung) ab 14. November 2005 und
- b) an Herrn **Gerhard PFAFFEL**, die Gemeindewohnung **Nr. 13** im Wohnblock **Ziegelofengasse 3** (vorm. Hippmann) bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Bad, WC und Vorraum im Ausmaß von 36,32 m² zu einem derzeitigen Mietzins (Kat. B mit Indexsicherung) ab 1. Dezember 2005 vermietet werden.

Weiters möge der Gemeinderat beschließen, dass ab 1.1.2006 die Gemeindewohnung **Lange Gasse 12/6** bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Bad, Vorraum und WC im Ausmaß von 57,23 m² zu einem derzeitigen Mietzins (Kat. B mit Indexsicherung) an Herrn **Norbert STIGLITZ** vermietet wird.

Frau Stiglitz Sabine hat mit 31.12.2005 ihre Gemeindewohnung gekündigt. Ihr Bruder Norbert Stiglitz wohnt bei ihr. Herr Stiglitz tritt somit in das Mietrecht ein.

Weiters möge der Gemeinderat die vorliegenden Mietverträge, abgeschlossen ab der jeweiligen Übernahme der Wohnungen, betr. Vermietung der Gemeindewohnungen

Ziegelofengasse 5/7 (ab 14.11.2005)
Ziegelofengasse 3/13 (ab 1.12.2005),
Lange Gasse 12/6

beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 8: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2006 laut beiliegendem Haushaltsbeschluss, der mittelfristige Finanzplan und der Dienstpostenplan inklusive der beiliegenden Subventionsliste (Beilage 3 – Haushaltsbeschluss, Subventionsliste, Dienstpostenplan und Rede Stadtrat Ing. Ernst Escher) genehmigt werden soll.

Zum Voranschlag 2006 werden folgende Stellungnahmen abgegeben:

GR. Franz Weindl: Möchte die positiven Ausführungen des Herrn Stadtrat Ing. Ernst Escher nicht in Frage stellen. Muss jedoch festhalten, dass er dem Voranschlag bei folgenden Positionen nicht zustimmen kann:

- Gesamte Gruppe 6
- Waldpflege und Umweltschutzmassnahmen

Bei diesen Positionen kann er deshalb nicht zustimmen, weil seiner Meinung nach zu wenig Mittel zur Verfügung gestellt werden. Ansonsten wird er für den Voranschlag 2006 zustimmen.

GR. Volker Weiss: Gibt Herrn Stadtrat Ing. Ernst Escher recht, dass sich die Stadtgemeinde Gänserndorf zur Zeit in einer schwierigen Situation befindet. Stellt jedoch fest, dass beim Budget 2005 Darlehensaufnahmen in Höhe von € 2,368.500,- veranschlagt wurde. Für das Jahr 2006 sind Darlehensaufnahmen in Höhe von € 2,754.800,- vorgesehen. Schließt sich den Ausführungen von Herrn GR- Franz Weindl an. Die GRÜNEN werden jedoch trotz der Einwendungen dem Budget 2006 zustimmen. Möchte festhalten, dass wie im Bericht von Herrn Stadtrat Ing. Ernst Escher erläutert wurde auf die Sparsamkeit geachtet werden muss. Sieht weitere Einsparungsmöglichkeiten für das Budget. Stellt fest, dass es sich beim Voranschlag um eine Absichtserklärung handelt.

Der Antrag wird mit 24 Stimmen gegen 8 Stimmen (ÖVP – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner, GR. Margit Wilmsen, GR. Rudolf Stöger, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kätstner, GR. Roman Reissig, GR. Johannes Kruty) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 9: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) der Schulgemeinschaft der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 17. November 2005 für die Abhaltung des Schulballes am 21. Jänner 2006 ein 40 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Herr GR. Volker Weiss gibt bekannt, dass die GRÜNEN gegen alle folgenden Subventionsanträge stimmen wird. Hält jedoch fest, dass dies nicht gegen die einzelnen Institutionen bzw. Vereine geht, sondern vielmehr gegen die Art der Subventionierung.

Herr GR. Franz Weindl gibt bekannt, dass er für alle Subventionen stimmt, weil er der Ansicht ist, dass alle Institutionen bzw. Vereine förderungswürdig sind.

Der Antrag wird mit 29 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

- b) der Schulgemeinschaft des Konrad Lorenz Gymnasiums Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 1. Dezember 2005 für die Abhaltung des Schulballes am 13. Jänner 2006 ein 40 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 29 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

- c) dem Werbe-Team Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 22. November 2005 für die Veranstaltung vom 26. und 27. November 2005 (Messe Advent 2005 / Hochzeit 2006) ein 40 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 29 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

- d) dem SV OMV Gänserndorf, Gymnastics, auf Grund des Ansuchens vom 11. November 2005 für die Veranstaltung vom 12. November 2005 (ASKÖ-Bundesmeisterschaften der Turner) ein 40 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 29 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

- e) dem SV OMV Gänserndorf, Gymnastics, auf Grund des Ansuchens vom 9. November 2005 für die Veranstaltung vom 8. Dezember 2005 (Gymnastics Gala) ein 40 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 29 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

- f) dem Pensionistenverband Österreich, Ortsgruppe Gänserndorf, auf Grund des Ansuchens vom 27. Oktober 2005 für die Veranstaltung vom 29. Oktober 2005 (Landessporttag des Pensionistenverbandes) ein 40 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 29 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

- g) dem Ersten Gänserndorfer Musikverein auf Grund des Ansuchens vom 24. Oktober 2005 für die Veranstaltung vom 20. November 2005 (Leopoldkonzert) ein 40 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 29 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

- h) das Ansuchen vom 19. Oktober 2005 des SV OMV Gänserndorf, Gymnastics, um finanzielle Unterstützung des Silvesterfeuerwerks durch die Stadtgemeinde Gänserndorf abgelehnt werden soll. Im Voranschlag 2005 sind keine diesbezügliche außerordentliche Mittel vorgesehen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 10: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass beiliegende Verordnung (Beilage 4) über die Einhebung einer Gebrauchsabgabe genehmigt werden soll.

Herr GR. Gerhard Krammer stellt die Frage, ob durch diesen Beschluss eine Gebührenerhöhung bei den Wasser- bzw. Kanalabgaben kommt. Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt hierzu fest, dass es zur Zeit nicht absehbar ist, ob es zu Gebührenerhöhungen kommt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 11: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass gemäß § 38 der NÖ. Bauordnung 1996, LGBl. 8200, den aus der Summe einer 3 m breiten Fahrbahnhälfte, eines 1,25 breiten Gehsteiges, der Oberflächenentwässerung und der Beleuchtung der Straße pro Meter errechneten Einheitssatz für die Aufschließungsabgabe mit

€ 525,00

festgesetzt wird.

Die Erhöhung des Einheitssatzes soll mit 1. Jänner 2006 in Kraft treten.

Die beiliegende Verordnung wolle genehmigt werden.

Der Gemeinderat wolle weiters beschließen, dass der Einheitssatz für die Aufschließungsabgabe dann neu beschlossen werden soll, sobald sich der Verbraucherpreisindex 2000 um 5 % verändert hat. Der Einheitssatz für die Aufschließungsabgabe soll im Prozentausmaß der Indexerhöhung angepasst werden. Als

Ausgangsbasis für die Veränderung des Verbraucherpreisindex wird der Monat Jänner 2006 des Verbraucherpreisindex 2000 herangezogen.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass seit der letzten Erhöhung, welche im Jahr 2000 beschlossen wurde, eine Erhöhung von € 400,- auf € 525,- beschlossen werden soll. Die Berechnung des Herrn Dipl.Ing. Kiener ergibt einen tatsächlichen kostendeckenden Einheitssatz von € 707,41. Die Stadtgemeinde Gänserndorf hat sich fünf Jahre Zeit gelassen, bis eine Anpassung des Einheitssatzes beschlossen werden soll. Es sollte zukünftig darauf geachtet werden, dass an die Kostenwahrheit geachtet werden soll, d.h. an den errechneten Einheitssatz herangekommen wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 12: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegenden Richtlinien für Industrie- und Gewerbeförderung bei der Errichtung eines neuen Betriebes in Gänserndorf (Beilage 5) beschlossen werden sollen.

In die geltenden Richtlinien wurde ein Absatz eingefügt, wodurch auch bereits ortsansässige Betriebe, die auf einem neuen Grundstück ein Betriebsgebäude errichten, gefördert werden können.

Herr GR. Gerhard Krammer stellt die Frage, ob es bei der Industrie- und Gewerbeförderung eine Differenzierung zwischen Stadt-, Ortskern bzw. „Grüne Wiese“ gibt. Herr Bürgermeister Johann Karl stellt hierzu fest, dass es lediglich eine Differenzierung bezüglich der Beschäftigtenanzahl gibt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 13: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Arge Allbau-Strabag mit den Straßenbauarbeiten 2006 bis 2008 zu den Bedingungen lt. Schreiben vom 17.11.2005 (Grundlage Vertrag für 2005 und Anbot vom 11.12.2002, siehe auch Stellungnahme von Kiener Consult vom 25.11.2005) beauftragt werden soll. Aufgrund der genannten Bedingungen wird ein Nachlass von derzeit 3,68 % gewährt.

Mit der Planung, Bauleitung und Planungs- u. Baustellenkoordination für diesen Zeitraum soll die Kiener Consult Ziviltechniker GesmbH. zu den bisherigen Gebührensätzen beauftragt werden.

Mit den erforderlichen Vermessungsarbeiten sollen für diesen Zeitraum die örtlichen Vermessungsbüros DI. Schweinhammer und DI. Brezovsky beauftragt werden.

Herr GR. Rudolf Stöger gibt bekannt, dass die ÖVP-Fraktion gegen diesen Antrag stimmen wird. Hier handelt es sich um ein riesiges Projekt und es sollte daher eine Ausschreibung erfolgen bzw. mindestens drei Angebote eingeholt werden. Man kann nach Einholung der Angebote auch die Ortsansässigkeit bzw. die Erreichbarkeit bei der Auftragsvergabe berücksichtigen.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass auf jeden Fall ein Gegenangebot eingeholt hätte werden müssen. Die schnelle Erreichbarkeit bei Notfällen sieht er als Vorteil für die Gemeinde und die GRÜNEN werden daher diesem Antrag zustimmen.

Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt fest, dass die zuständigen Beamten Preise von umliegenden Gemeinden eingeholt haben. Hier wurde festgestellt, dass das Angebot der Arge Allbau-Strabag meist besser ist, zumindest sind die Preise gleich.

Der Antrag wird mit 24 Stimmen gegen 8 Stimmen (ÖVP – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner, GR. Margit Wilmsen, GR. Rudolf Stöger, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Johannes Kruty) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 14: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachträglich beschlossen werden soll, dass für den Hort in der Volksschule als Ersatz für das derzeitige, seit 10 Jahren verwendete Gerät, bei der Fa. Geräte-Duch aus Zistersdorf ein Geschirrspülgerät Zanussi LS 14 EADD + dazu passendem Vorlauf- und Nachlauftisch, Geschirrbrause und Wasserenthärter zu einem Gesamtpreis von € 6.168,04 inkl. Ust. angekauft werden soll. Die Firma Duch war Bestbieter gegenüber den Firmen Stierlen und E-Lux aus Wien.

Die Zustimmung der Fraktionsobmänner war vor dem Ankauf eingeholt worden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 15: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass von der Galerie Adolf BLAIM, 3761 Messern, ein Bild des Künstlers **Adolf BLAIM**

„Malve“ (Öl auf Leinen), gerahmt

aus der Ausstellung in der Stadtbücherei, zu einem Preis von € 650,- angekauft werden soll.

Die Bedeckung erfolgt in der Höhe von € 490,- über die Haushaltsstelle 1/312000-043500 (Ankauf von Bildern) der Rest in der Höhe von € 160,- über die Haushaltsstelle 1/329000-728000 (Kulturbudget)

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, was den Ausschlag gegeben hat, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf dieses Bild angekauft hat. Stellt der Bildankauf eine Investition für die Zukunft dar.

Herr Stadtrat Robert Pintz gibt hierzu bekannt, dass es keinen dringenden Bedarf bezüglich des Bildankaufes gegeben hat. Der Ankauf des Bildes ist vielmehr als Wertanlage zu verstehen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 16: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Tarife für das Kulturhaus mit 1.1.2006 um 20% (Rundung auf 10 Cent) erhöht werden sollen.

Das Ausmaß der Erhöhung ergibt sich durch die letzte Tarifierhöhung die mit 1.1.1994 erfolgte.

Tarife lt. beiliegendem Tarifblatt (exkl. Ust.) – Beilage 6.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass hier die letzte Tariffestsetzung sehr lange zurück liegt. Deshalb muss man jetzt prozentuell eine große Erhöhung vornehmen. Man sollte die Tarife viel mehr im Auge behalten. Herr Stadtrat Robert Pintz gibt hierzu bekannt, dass die Indexerhöhung über 24 % ausgemacht hätte.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 17: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit Frau Brigitte DORFINGER (Dofi`s Kasperle Theater) ein Engagementvertrag für eine Veranstaltung am Samstag dem 17.12.2005 im Kulturhaus, zu einem Preis in der Höhe von

€ 300,--

abgeschlossen werden soll.

Ferner wolle der Gemeinderat für diese Veranstaltung, für sonstige Kosten (Plakate, Folder, etc.), einen Betrag in der Höhe von

€ 100,--

beschließen.

Die Veranstaltung soll bei „freiem Eintritt“ durchgeführt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 18: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Adventmarkt am Rathausplatz vom 8. – 11.12.2005 beiliegende Kosten (Beilage 7) in der Gesamthöhe von

€ 2.000,--

beschlossen werden.

Die Kosten sollen aus dem Kulturbudget bezahlt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 19: Herr Stadtrat Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Bücherei Gänserndorf ab **1. Jänner 2006** zusätzlich an Samstagen von 09,00 Uhr bis 12,00 Uhr geöffnet werden soll.

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, was den Ausschlag für diese Erweiterung der Öffnungszeiten gegeben hat. Herr Stadtrat Robert Pintz gibt hierzu bekannt, dass der Bedarf gegeben ist bzw. dass der Andrang in der Bücherei sehr groß ist.

Herr Bürgermeister Johann Karl ist der Ansicht, dass die Bücherei ein Frequenzbringer ist. Man ist zu der Ansicht gekommen, dass die Bücherei auch am Samstag Vormittag geöffnet werden soll. Weiters ist für Samstag Vormittag ein Wochenmarkt in der Bahnstraße geplant. Dies wird zu einer Belebung der Bahnstraße führen.

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, ob eine Befragung der Kunden in der Bücherei durchgeführt wurde. Herr Bürgermeister Johann Karl stellt hierzu fest, dass es bereits als er noch Kulturstadtrat war eine Befragung gegeben hätte.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 20: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachträglich der Ankauf von 245,48 m² mobilen Tanzparkett in Eiche massiv bei der Bestbieterfirma Büteç, Objektberatung Erwin Pichlmair, zu Kosten von € 28.686,20 exkl. USt. lt. Anbot vom 20.11.2005 und 8 Stk. hierzu erforderliche Transportwagen bei der Firma Kaiser & Kraft zu Kosten von € 2.008,-- exkl. USt. für die Stadthalle beschlossen werden soll.

Die Zustimmung der Fraktionsführer wurde eingeholt.

Die drei großen Ballveranstalter: Gymnasium, BHAS/BHAK und UNAS beteiligen sich jeweils mit € 2.000,-- an den Kosten, wobei vorliegende Nutzungsvereinbarungen abgeschlossen werden sollen.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass ihm die Variante der Beteiligung der drei großen Ballveranstalter nicht gefällt. Die Beteiligung in Höhe von insgesamt € 6.000,-- klingt zwar vordergründig gut, man sollte aber seiner Meinung nach auf diese Beteiligung verzichten. Man sollte vielmehr eine entsprechende Miete für diesen Tanzparkett verlangen. Man sollte auch bei der Gewährung von Subventionen bewusster handeln.

Herr Stadtrat Robert Michl kann hier nur für das Gymnasium sprechen. Die Beteiligung des Gymnasiums am Tanzparkett bezahlen die Eltern. Die Subvention für die Hallenmiete des Balles kommt den Schülern zugute. Die Miete für einen Tanzboden in diesem Ausmaß kostet unter sehr guten Freunden mindestens € 1.500,--. Wenn man zuviel verlangt, wird diesen Tanzparkett niemand mieten. Ist der Ansicht, dass durch den Ankauf des Tanzparketts die Attraktivität der Stadthalle gesteigert wird. Vor Jahren wurde die Sporthalle in Stadthalle umgetauft. Durch den Ankauf des Bodens ist dies ein erster Schritt um dem Namen „Stadthalle“ gerecht zu werden.

Der Antrag wird mit 29 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer - Stimmenthaltung) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 21: Frau Stadtrat Christine Beck berichtet, dass in der Zeit vom 20.10.2005 bis 1.12.2005 Abänderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes und des Bebauungsplanes kundgemacht wurden. Die Änderung betrifft eine Neuausweisung bzw. Erweiterung von Bauland Betriebsgebiet an der Protteser Straße und Änderung der Bebauungsweise in der Jahngasse. Weiters die Wegführung in der Ferd. Weissgasse – Feldgasse. Während der Auflagefrist wurden keine Einwände vorgebracht.

Auch wurde seitens des Sachverständigen der Abt. RU2 ein Gutachten über die Abänderungen eingeholt und dabei wurde eine positive Stellungnahme abgegeben.

Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes und Bebauungsplanes sowie die Verordnungen genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 22: Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Vertrag mit der NÖ BAWU (Niederösterreichische Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz GmbH) über die Elektroaltgeräteentsorgung abgeschlossen wird. Durch diesen erhält die Gemeinde einen gewissen Kostenersatz für die Sammlung von Elektroaltgeräten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 23: Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass bei der Fa. Pro-Tech aus Schwaz

1 Palette = 1.980 Rollen 8-Liter-Maisstärkesäcke zu einem Preis von € 1,77/Rolle = € 3.504,60 exkl. Ust. sowie

500 Stück belüftete Bioabfall-Sammeleimer zu einem Preis von € 3,95/Stück = € 1.975,-- exkl. Ust. angekauft werden sollen.

Die Säcke sollen wie bisher zu einem Preis von € 3,-- inkl. Ust je Rolle verkauft werden, die Kübel ebenfalls um € 3,-- je Stück.

Kauft ein Gänserndorfer Bürger 3 Rollen Säcke, so soll er einen Kübel kostenlos erhalten.

Durch die Belüftung der Sammelbehälter trocknet der gesammelte Biomüll bereits im Kübel (lt. einer Studie der Uni Innsbruck bis zu 30 % Gewichtsverlust innerhalb von 7 Tagen), wodurch Fäulnis und Pilzwachstum stark eingeschränkt werden. Dies ist hygienischer und

sollte aufgrund des geringeren Wassergehaltes im Biomüll auch an der Kompostierungsanlage Vorteile bringen.

Herr GR. Volker Weiss regt an, dass man sich überlegen soll, ob diese Säcke bzw. Eimer auch in der Deponie verkauft werden können.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 24: Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das vorliegende Waldwirtschaftsprogramm für das Wirtschaftsjahr 2005/2006 (Beilage 8) beschlossen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Ende der Sitzung: 20,10 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die FPÖ:

Für DIE GRÜNEN: